

LAYHER UNI KOMPAKT P2 AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

DIN EN 1004-2-DE



Ausgabe 04.2022

Art.-Nr. 8107.133

Fahrbare Arbeitsbühnen
Nach DIN EN 1004-1:2021
Arbeitsbühne 1,50 x 1,80 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 10,60 m
im Freien 9,70 m
zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach
DIN EN 1004-1:2021)



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einführung	4
2.	Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3.	Maßnahmen zur Absturzsicherung.....	8
4.	Gerüsttypen	10
5.	Aufbaufolge	12
6.	Abbaufolge	17
7.	Ballastierung.....	20
8.	Wandabstützung und Verankerung.....	23
9.	Teileliste.....	24
10.	Gerüststützen-Anbau.....	25
11.	Einzelteile des Systems	26
12.	Zertifikat.....	30

HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung DIN EN 1004-2-de dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Über die aktuell geltenden ABG der Wilhelm Layher GmbH & Co KG hinaus, werden für Schäden jeglicher Art, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind **keine Gewähr** übernommen:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Unsachgemäßes Montieren und nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes
- ▶ Verwendung von nicht originalen und unbeschädigten Layher Einzelteilen,
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen auch und vor allem unter Verwendung von nicht originalen Layher Ersatzteilen
- ▶ Fälle durch Einwirkung von höherer Gewalt (Katastrophen, Fremdkörper)

Der jeweilige Anwender hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die genannten Punkte sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und eine bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet ist.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss:

- ▶ am Einsatzort der Fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- ▶ beim Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne in vollem Umfang nach den darin enthaltenen Angaben umgesetzt werden, Änderungen sind nicht gestattet bzw. sind für diese Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.

 Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie Ihren Layher Partner vor Ort. Dieser berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

SYMBOLERLÄUTERUNG

 Zusätzliche Informationen und Hinweise für den Auf-, Um- und Abbau oder für die Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne sowie Situationen, in denen Rücksprache mit dem Hersteller zu halten ist, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

 Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen allgemeine Gefahr bestehen und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein. Situationen, in denen allgemeine Gefahr bestehen kann und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein sollte, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

 Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen. Situationen, in denen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

 Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Absturzgefahr bestehen. Situationen, in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne **Uni Kompakt** der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland.



Anzahl der für den Auf-, Um- und Abbau erforderlicher Personen:
▶ 2 Personen

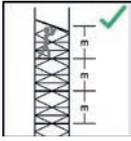
Achtung: Das Layher Uni Kompakt darf nur unter Aufsicht einer fachkundigen, unterwiesenen und befähigten Person für das Arbeitsmittel „Fahrbare Arbeitsbühne“ auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

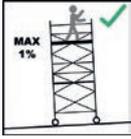
Die Fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Lastklasse nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der Fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

- ▶ Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten Fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
- ▶ Die maximale Standhöhe für Fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - innerhalb von Gebäuden 12,00 m.
 - außerhalb von Gebäuden 8,00 m.
- ▶ Der Auf-, Um- oder Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden. Die Fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage, jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme, geprüft werden (§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die Fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1 Abs. 3).
- ▶ Es ist vorab zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- ▶ Alle Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
- ▶ Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
- ▶ Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, bekleidet zu werden. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden.
- ▶ Wenn festgelegt, sind Basisverbreiterungen wie Fahrbalken, Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
- ▶ Die Standsicherheit **muss in jeder Phase** der Montage, Demontage sowie beim Verfahren sichergestellt werden. **Die Anbringung von erforderlichen Ballastgewichten und/oder Wandabstützungen** (s. entsprechendes Kapitel in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung) **müssen generell erfolgen, bevor eine Gefährdung durch Absturz eintritt.**
- ▶ Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgen. Erforderliche Ballastierungen sind vor dem Verstellen laut den Ballastangaben im Kapitel „Gerüsttypen“ anzubringen.
- ▶ Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
- ▶ Bei Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden.
- ▶ Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
- ▶ Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
 - durch Stemmen gegen den Seitenschutz.
 - zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
- ▶ Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der Fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
- ▶ Die Fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- ▶ Kupplungen in den Konstruktionen sind mit 50 Nm anzuziehen.



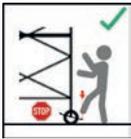
Der maximale Abstand zwischen den Plattformen darf nicht größer als 2,25m sein. Ausnahme: Der Abstand zwischen der Aufstellebene (Grund) und der ersten Plattform. Hier darf der Abstand max. 3,40m betragen.



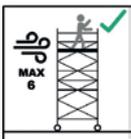
Fahrbare Arbeitsbühnen sind durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1% (in horizontaler Ausrichtung = Gerüstlänge / 100) betragen.



Das Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit einer max. Neigung von 4% (ca. 2,5°), in Längsrichtung oder über Eck gestattet und darf die normale Schrittgeschwindigkeit (4 km/h) nicht überschreiten. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden.



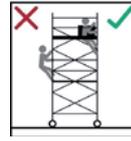
Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.



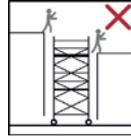
Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden sind **Arbeiten auf der Fahrbaren Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala sofort einzustellen**. Die Fahrbaren Arbeitsbühnen sind bei genannten Windgeschwindigkeiten oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.



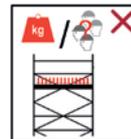
Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar. Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, Fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.



Der Aufstieg zu Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Außenaufstiege sind nicht gestattet.



Das Auf- und Übersteigen von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander oder von anderen Objekten, Strukturen auf Fahrbare Arbeitsbühnen sowie das Springen auf Belagflächen ist nicht gestattet.



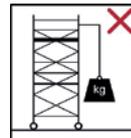
Durch die maximale Belastung der Konstruktion kann sich die maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig auf einer Arbeitsebene aufhalten dürfen, begrenzen. Diese maximale Belastung durch Personen, Werkzeuge und Material auf der Arbeitsebene ist vorab zu überprüfen und wenn erforderlich zu begrenzen.



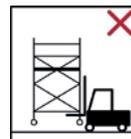
Das nicht Einhalten der maximalen Belastung kann zur Überlastung und/oder zum Einsturz der Konstruktion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind möglich.



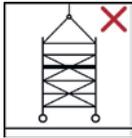
Eine Erweiterung der Standhöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen ist nicht gestattet.



Das Anheben von schweren Gegenständen durch das Anbringen und die Verwendung von Hebezeugen an Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Anheben von Fahrbaren Arbeitsbühnen durch mechanische Geräte ist nicht gestattet.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind im Standard nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.



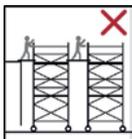
Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion erfolgen.



Das Verfahren mit Personen und/oder losen Gegenständen auf der Fahrbaren Arbeitsbühne ist nicht gestattet.



Das Stehen und Bewegen auf ungesicherten Ebenen/Plattformen von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Überbrücken von Fahrbare Arbeitsbühnen untereinander sowie zu anderen Objekten oder Strukturen ist im Standard nicht gestattet.



Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion (Sonderbauform) in Verbindung mit einem speziell dafür erstellten Stand sicherheitsnachweis bzw. einer statischen Berechnung erfolgen.



Für Arbeiten mit Fahrbaren Arbeitsbühnen an bzw. in der Nähe von elektrischen Anlagen und Freileitungen sind folgende zusätzliche Hinweise zu beachten.

Der Aufbau und die Verwendung von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur gestattet, wenn:

- ▶ ein Freischalten der Anlage erfolgt ist.
- ▶ das Freischalten gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
- ▶ die Überprüfung der Anlage auf Spannungsfreiheit erfolgt ist.
- ▶ benachbarte spannungsführende Teile durch Schutzvorrichtungen gesichert wurden.
- ▶ für Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen ein ausreichender Sicherheitsabstand nach VDE 0105-100 eingehalten werden kann / wird.



3. MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Absturzsicherung beim Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes

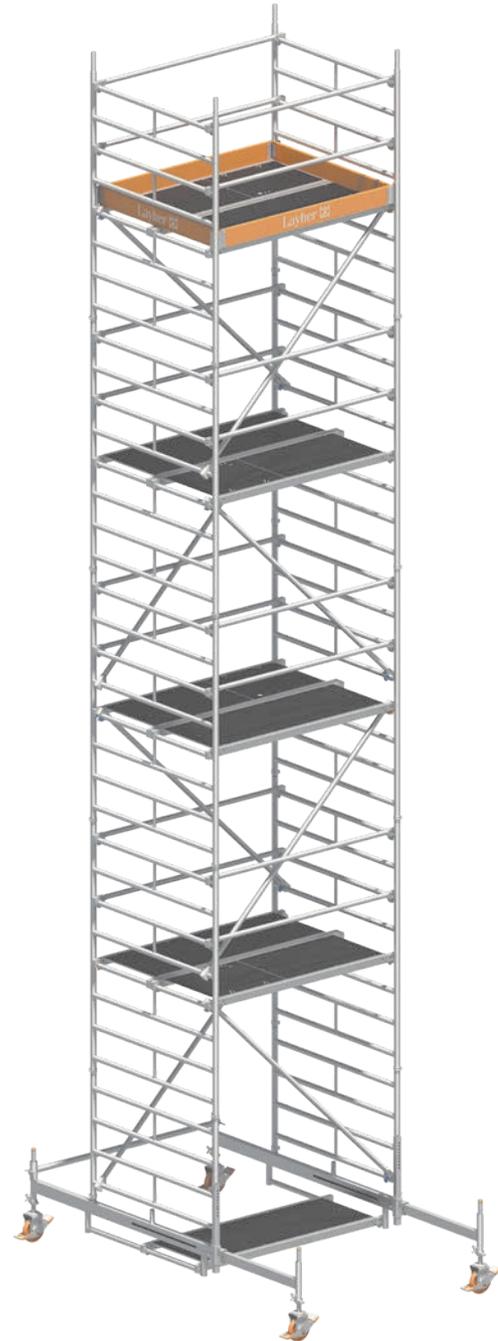
Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

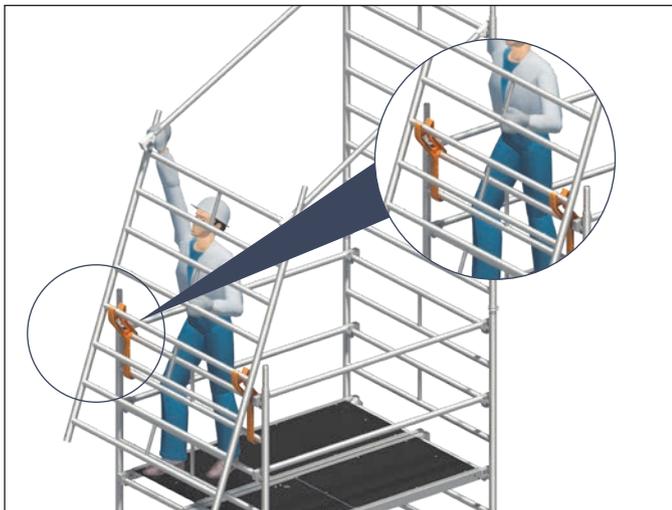
- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können die Geländerholme bereits von der darunterliegenden Ebene und Zwischenholme aus dem gesicherten Bereich der Durchstiegsklappe montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.



DAS PRINZIP – EINFACH. SCHNELL. SICHER.

1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.



4. Montage der Zwischengeländer aus gesicherter Position im Bereich der Durchstiegsklappe.

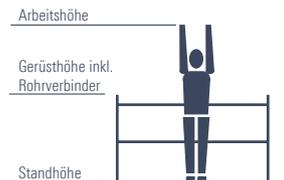


4. GERÜSTYPEN

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen

1405001 – 1405008



1405001



1405002



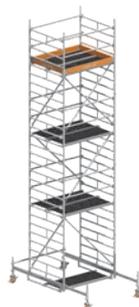
1405003



1405004



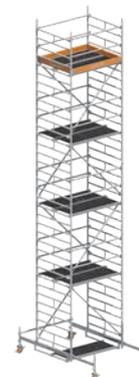
1405005



1405006



1405007



1405008

Gerüsttyp	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	108,3	152,5	192,0	224,0	263,5	377,4	422,5	448,9
Ballastierung								
In geschlossenen Räumen								
Aufbau mittig	0	l1 r1	l1 r1	l4 r4	l4 r4	0	0	l1 r1
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	l1 r1
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	l2 r0	l2 r0	l4 r0	l4 r0	0	0	l1 r1
Im Freien								
Aufbau mittig	0	l1 r1	l3 r3	l7 r7	l11 r11	l13 r13	l17 r17	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	l13 r13	l17 r17	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	l2 r0	l4 r0	l10 r4	l14 r4	l13 r13	l17 r17	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrballen muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.

Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 20 – 22)

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden

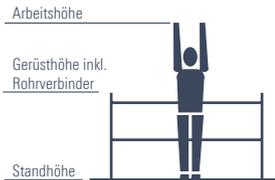
r bezieht sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l bezieht sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 7 Ballastierung auf Seite 20 – 22)

GERÜSTTYPEN MIT GERÜSTSTÜTZEN, AUSZIEHBAR

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen

1405022 – 1405028

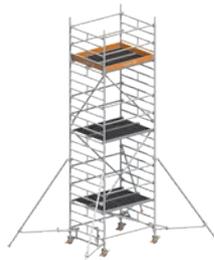


1405022

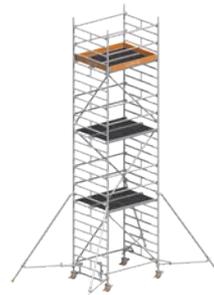
1405023



1405024



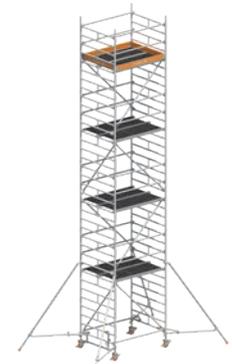
1405025



1405026



1405027



1405028

Gerüsttyp	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	181,2	237,3	252,6	308,7	324,1	380,2	395,6
Ballastierung							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R4	L0 R4	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	0	I2 r2	I4 r4	I9 r9	I12 r12	X
Aufbau seitlich	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L0 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.

Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 20 – 22)

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden

r bezieht sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I bezieht sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 7 Ballastierung auf Seite 20 – 22)

5. AUFBAUFOLGE Sicherheitsaufbau P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5 – 7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen **1**.

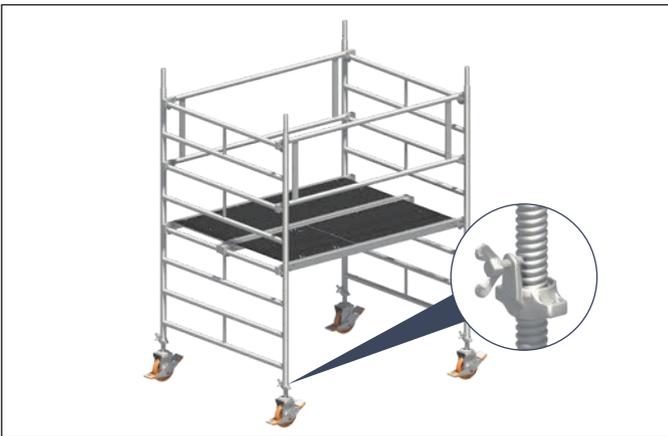
 **Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.**

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer auch ein Doppelgeländer **13** bzw. ein FG-Träger **14** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer bzw. des FG-Trägers wieder entfernt werden.

Die Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 26 – 29.

Grundaufbau Gerüsttyp 1405001



1. Die Lenkrollen **1** werden in die 2,00-m-Standleitern **25** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern **25** mit zwei Doppelgeländern **13** verbinden. Die Durchstiegsbrücke **23** und die Belagbrücke **22** in die vierte Sprosse von unten der 2,00-m-Standleitern **25** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 15 „Abschluss der Arbeitsbühnen“.

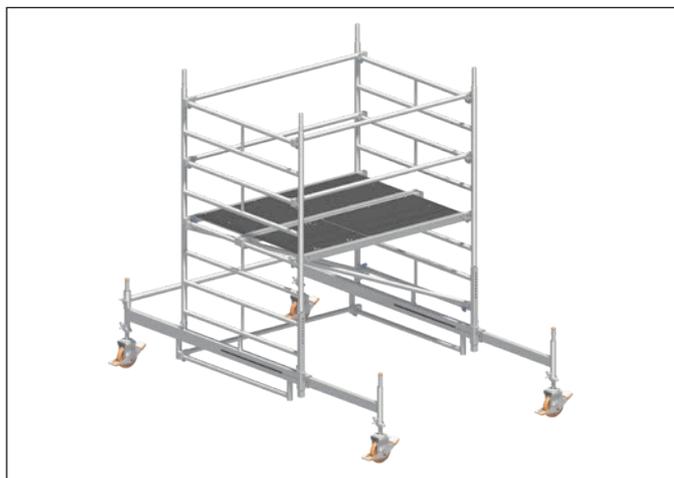
Grundaufbau Gerüsttypen 1405006 und 1405008



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8** sind mit einem Basisrohr **10**, einer Basisstrebe **11** und einer Belagbrücke **22** zu verbinden.
3. Zwei 1,00-m-Standleitern **26** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **24** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 14 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttyp 1405007



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8** sind mit einem Basisrohr **10**, einer Basisstrebe **11** und einem Geländer **12** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine 2,00-m-Standleiter **25** auf den Fahrbalken **8** aufstecken und mit Federsteckern **24** sichern. Zwei Geländer **12** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten 2,00-m-Standleiter **25** verbinden. Anschließend die zweite 2,00-m-Standleiter **25** auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **24** sichern. (Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.)
4. Zwei Diagonalen **17**, Belagbrücke **22** und Durchstiegsbrücke **23** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird, die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig eingebaut werden (ohne Abb.).
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus 2 zusätzliche Geländer **12** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 14 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau Gerüsttypen 1405002, 1405004, 1405022, 1405024, 1405026, 1405028



1. Die Lenkrollen **1** werden in die 1,00-m-Standleitern **26** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Weitere 2,00-m-Standleitern **25** aufstecken. Die Standleitern an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **12** verbinden. (Empfehlung: Aufbau durch 2 Personen oder mit Hilfe der Montagehaken **28**.)
3. Zwei Diagonalen **16** überkreuzt einbauen. Anschließend eine Durchstiegsbrücke **23** und eine Belagbrücke **22** einhängen.
4. Zwei Aufstiegsbügel **27** jeweils unten an der ersten und zweiten Sprosse der Standleiter montieren und eine Belagbrücke **22** einhängen. Als minimale Ausstattung, um den Maximalabstand zur ersten Sprossen einzuhalten, genügt die Montage von einem Aufstiegsbügel **27** an der Aufstiegsseite. (ohne Abb.)
5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **23**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage, hierzu werden die Geländer **12** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert. (s. auch Aufbau der Zwischenbühne Punkt 5)

Der weitere Aufbau erfolgt für den Typ 1405002 gem. S. 15 „Abschluss der Arbeitsbühne“; für den Typ 1405004 gem. S. 14 „Aufbau der Zwischenbühnen“; für den Typ 1405022 gem. S. 25 „Gerüststützen-Anbau“ und gem. S. 15 „Abschluss der Arbeitsbühne“; für die restlichen Typen gem. S. 25 „Gerüststützen-Anbau“ und gem. S. 14 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau

Gerüsttypen 1405023, 1405025, 1405027



1. Die Lenkrollen **1** werden in die 2,00-m-Standleitern **25** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **12** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **17**, Belagbrücke **22** und Durchstiegsbrücke **23** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird, die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können wahlweise auch gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **27** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus 2 zusätzliche Geländer **12** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“ (siehe rechts).

Aufbau der Zwischenbühnen

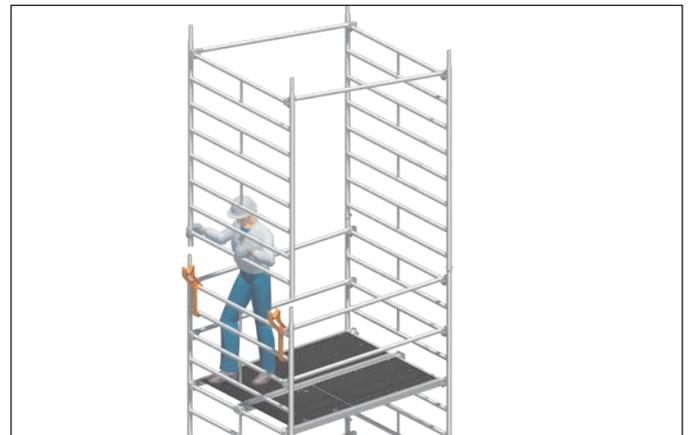
Alle Gerüsttypen



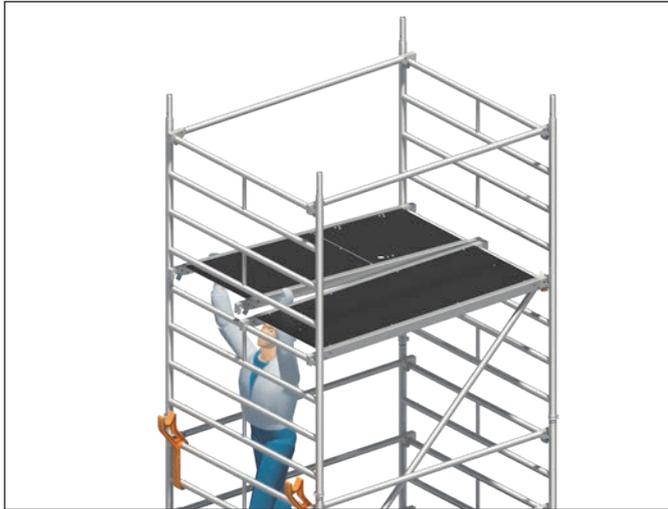
Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.



1. Erste 2,00-m-Standleiter **25** aufstecken und durch Federstecker **24** sichern.
2. Anbringen der Uni Montagehaken **28** und Positionierung der zweiten Standleiter **25** zur Montage des Geländers **12**.



3. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **24** sichern.

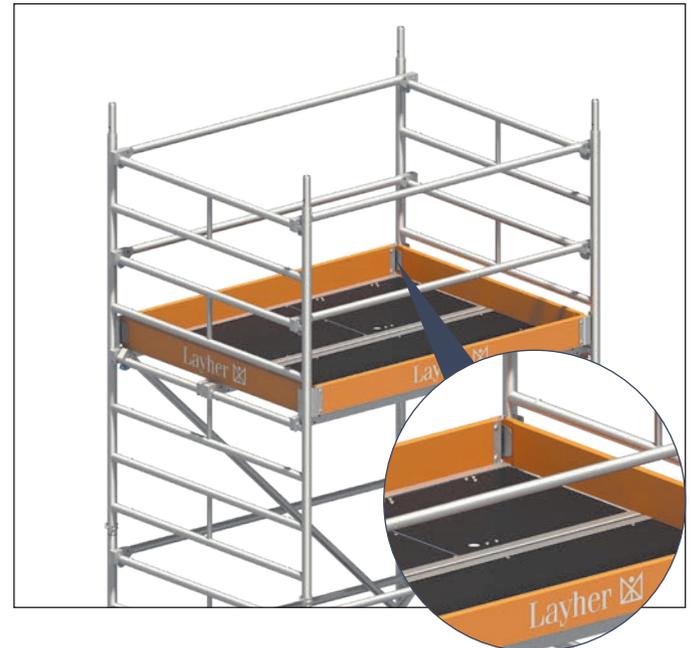


4. Diagonalen **16**, Durchstiegsbrücke **23** und Belagbrücke **22** einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (Zick-zack-Form) eingebaut werden.



5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **23**, erfolgt die Montage des Zwischengländers der nächsten Lage, hierzu werden die Geländer **12** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert.

Abschluss der Arbeitsbühne Alle Gerüsttypen



1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klau**21** und Stirnbordbretter **20** angebracht werden.



Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

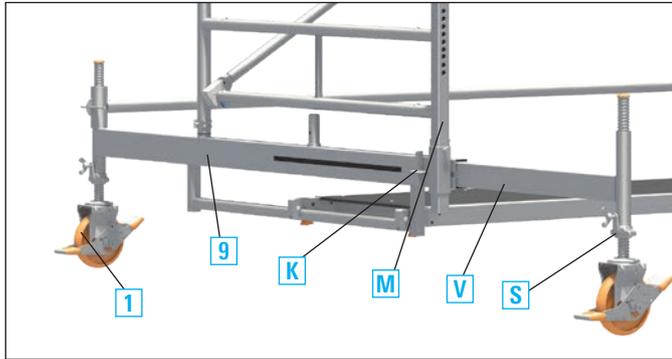
Betätigen der Lenkrollen



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.

In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

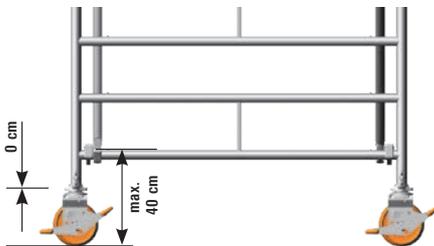
Verstellen des Fahrbalkens



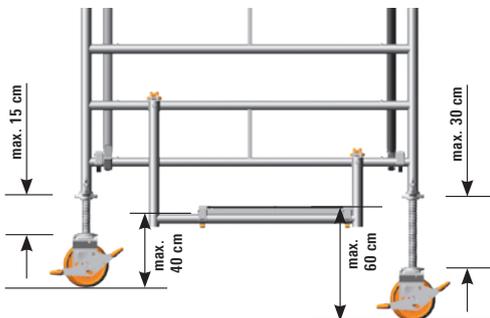
Der verstellbare Fahrbalken **9** ermöglicht das Arbeiten in mittlerer Stellung und an der Wand ohne eine Demontage des Gerüsts. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist zu beachten, dass vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe Seite 8). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken **9** angebrachte Mittelstütze **M** so weit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen **1** werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel **S** so weit entlastet, dass sich das Verstellteil **V** nach Lösen des Klemmkeils **K** verstellen lässt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil **K** festzusetzen, die Lenkrolle **1** durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze **M** hochzusetzen und zu sichern.

Maximale Ausspindelung der verschiedenen Typen

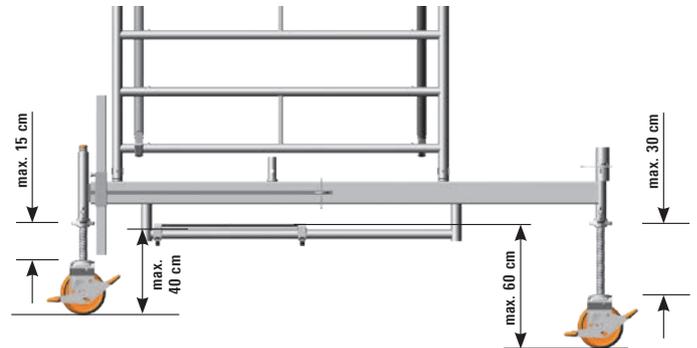
Aufbau direkt auf Rollen



Aufbau direkt auf Rollen mit Aufstiegsbügel



Aufbau mit 1323.320



6. ABBAUFOLGE

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

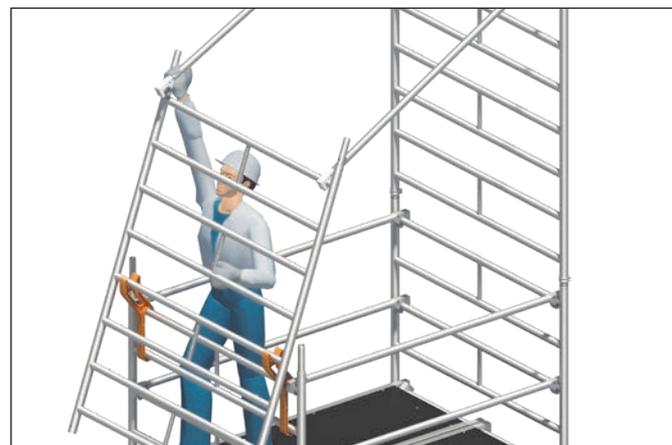
1. Demontage der Bordbretter (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).



2. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **23**, erfolgt die Demontage der Zwischengeländer der jeweiligen Lage, hierzu werden die Geländer **12** an den zweiten Sprossen über der Standfläche demontiert. Sollten die Einrastklauen der Geländer **12** aus der sitzenden Position in der Durchstiegöffnung nicht erreichbar sein, erfolgt die Demontage wie unter **3a** (Seite 18) beschrieben.



3. Durchstiegsbrücke **23** und Diagonalen **16** demontieren.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **28** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **24**.
5. Standleiter **25** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mit Geländer nach unten schwenken und in den zuvor montierten Uni Montagehaken **28** positionieren.



6. Einseitiges Aushängen der Geländer **12** aus der positionierten Standleiter.



7. Demontage der Geländer **15** durch öffnen der Einrastklaue mithilfe von einem der unter 3. demontierten Zwischengeländer. Das lose Geländer **12** wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

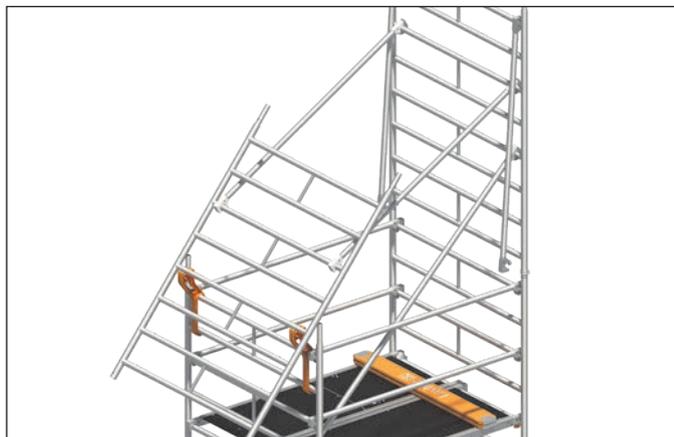
Alternative Abbaufolge:



- 3a. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **23**, erfolgt das einseitige Lösen und Auflegen der Einrastklauen von beiden Geländerholmen auf der Seite der Durchstiegsklappe in 1 m Höhe über der Standfläche.
- 4a. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform, werden die Durchstiegsbrücke **23** und die Diagonalen **16** demontiert.
- 5a. Anbringen der Uni Montagehaken **28** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **24**.



6a. Standleiter **25** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mit den unter 2. einseitig gelösten Geländerholmen sowie den noch montierten Zwischengeländern nach unten schwenken, um diese Einheit in den zuvor montierten Uni Montagehaken **28** zu positionieren. Beim Herunterschwenken ist darauf zu achten, dass die einseitig gelösten Geländer **12** auf der obersten Sprosse der Standleiter nach außen gleiten können, damit die komplette Einheit in den Uni Montagehaken **28** positioniert werden kann.



7a. Durch ein außenseitiges Vorbeiführen der oberen, bereits einseitig gelösten Geländer **12** an den oberen Enden der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Standleiter werden diese in der späteren Ausbaulage positioniert.



8a. Mit Hilfe des Stirnbordebretts oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer, welches jeweils als Verlängerung dient, wird der Schließbügel der Einrastklauen von einem der noch montierten Zwischengeländer bzw. Geländer **12** in ca. 2,5m Höhe gelöst und die Einrastklaue damit einseitig ausgehoben. Im Anschluss kann das einseitig gelöste Geländer **12** nun auf der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Seite gelöst und durch eine Drehung in eigener Achse um 90° demontiert werden.



9a. Das zweite noch verbliebene Zwischengeländer bzw. Geländer **12** wird nun auf der in den Uni Montagehaken positionierten Seite einseitig ausgehoben, die Standleiter **25** in den Uni Montagehaken **28** in eine senkrechte Lage geschwenkt damit im Anschluss mittels des unter 8. demontierten Geländers **12**, welches als Verlängerung dient, die Demontage der drei noch verbliebenen Geländer **12** erfolgen kann. Das lose Geländer **12** wird dazu auf der jeweils darunter liegenden Sprosse aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

7. BALLASTIERUNG

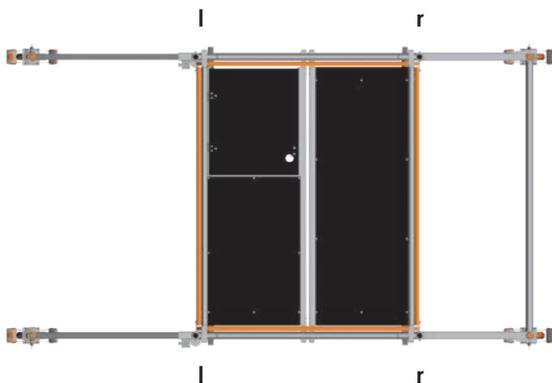
Anbringen der Ballastgewichte

Aufbau mittig:

Aufbau direkt auf Rollen

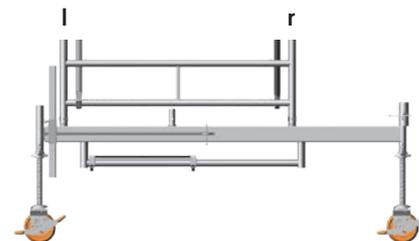
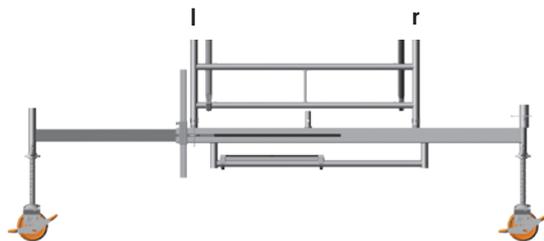
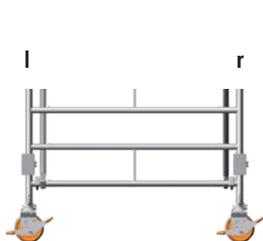
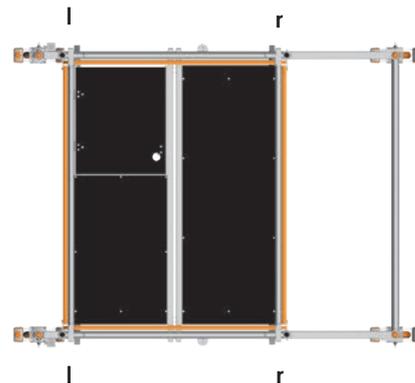


Aufbau mit 1323.320



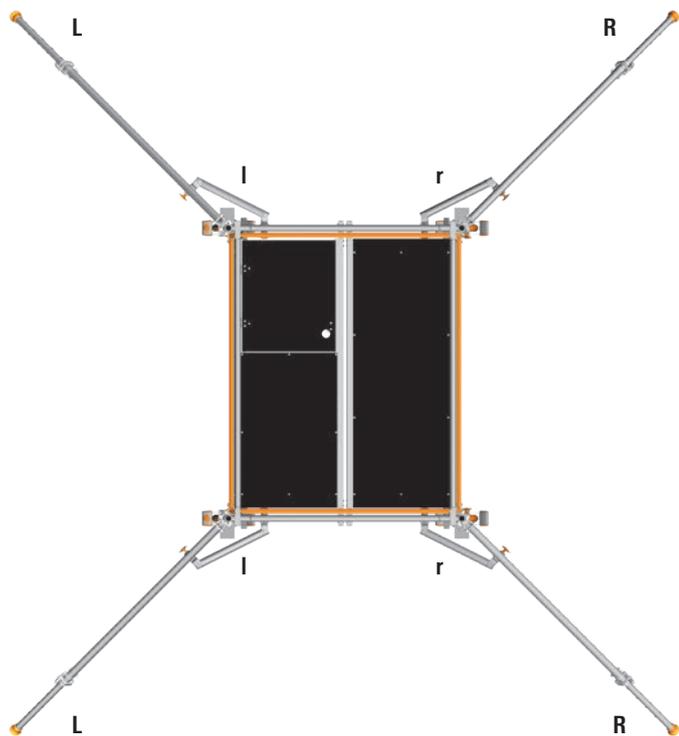
Aufbau seitlich:

Aufbau mit 1323.320



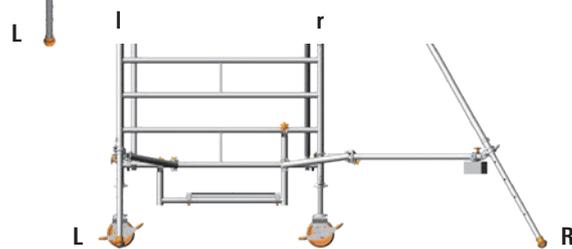
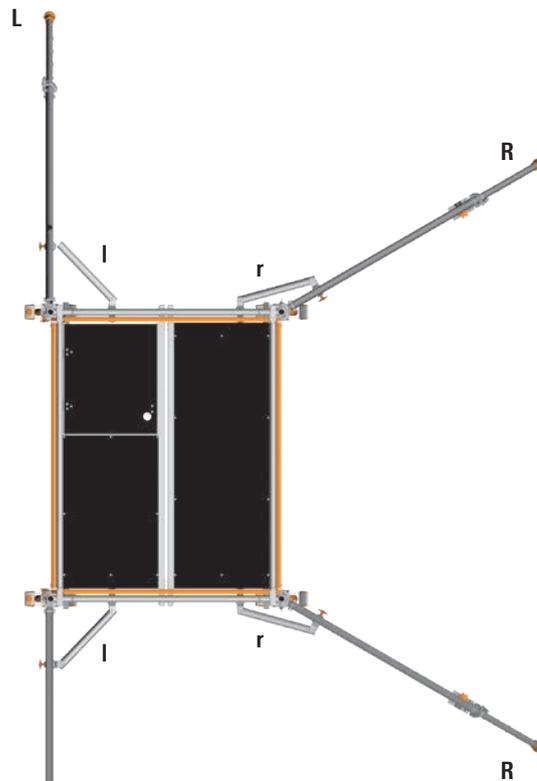
Aufbau mittig:

Aufbau mit Gerüststützen



Aufbau seitlich:

Aufbau mit Gerüststützen



Aufbaubeispiel Typ 1405004

Aufbau in geschlossenen Räumen in mittiger Stellung

Ballast: s. Seite 10



Gerüsttyp	1405004
Arbeitshöhe [m]	6,20
Gerüsthöhe [m]	5,43
Standhöhe [m]	4,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	224,0
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	l4 r4
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l4 r0
Im Freien	
Aufbau mittig	l7 r7
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l10 r4

8. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 10) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen.

Dazu wird das Uni-Abstandsrohr **18** verwendet und mit je zwei Kupplungen **19** an der Standleiter **25/26** befestigt.

Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B).

Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen.

Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Detail A



Detail B

9. TEILELISTE

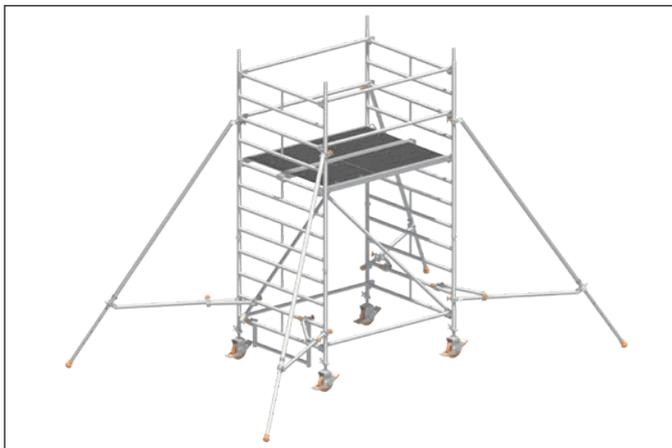
Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Geländer 1,80m	1205.180	0	6	10	10	14	12	17	16
Doppelgeländer 1,80m	1206.180	2	0	0	0	0	0	0	0
Diagonale 2,50m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2	0
Basisrohr 1,80m	1211.180	0	0	0	0	0	1	1	1
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2	2
Belagbrücke 1,80m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4	5
Durchstiegsbrücke 1,80m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4	4
Federstecker 11 mm	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20
Lenkrolle 700–17 kN	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4
Standleiter 150/4–1,00m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8–2,00m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8
Fahrbalken mit Bügel verst.	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,90m	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 10–11							

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, ausziehbar: 1405022 – 1405028

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028	
Geländer 1,80m	1205.180	6	10	10	14	14	18	18	
Diagonale 2,50m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8	
Diagonale 1,95m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0	
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	
Bordbrett 1,80m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2	
Belagbrücke 1,80m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4	
Durchstiegsbrücke 1,80m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4	
Alu Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4	
Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16	
Standleiter 150/4–1,00	1299.004	2	0	2	0	2	0	2	
Standleiter 150/8–2,00	1299.008	2	4	4	6	6	8	8	
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	
Lenkrolle 700–7 kN	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	
Aufstiegsbügel 0,75m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1	
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 10–11							

10. GERÜSTSTÜTZEN-ANBAU

Vor Aufbau Seite 12–16 „Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken“ beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch Gerüststützen, ausziehbar oder Gerüststützen, 5 m ersetzt.



An jedem Holm der Standleiter **25/26** ist eine Gerüststütze **31** wie folgt anzubringen.

Die obere Halbkupplung der Gerüststütze **31** wird in entsprechender Höhe an der Standleiter **25/26** positioniert, vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter **25/26**. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze, ausziehbar die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).

Wandseitiger Aufbau:

Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite

Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden.

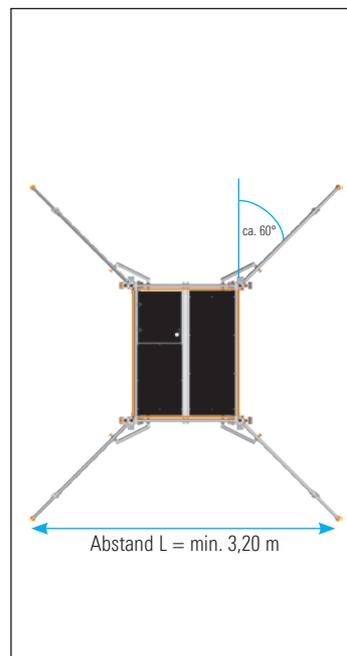
Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen, z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehesicherung **32** an die Gerüststütze **31** anzubringen.

Die FG-Verdrehesicherung wird zwischen der Standleiter und der Gerüststütze **31** so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse der Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.

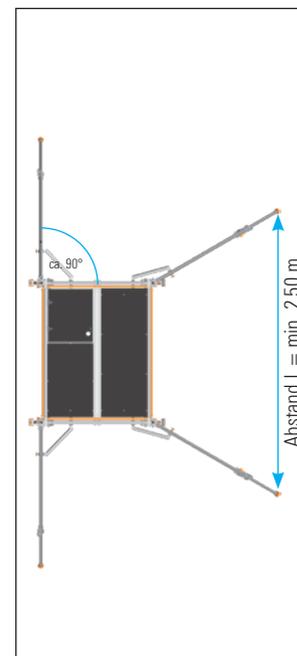
Bei Verfahren der fahrbaren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (s. Seite 10/11) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 10/11) reduzieren können.

Freistehender Aufbau



Wandseitiger Aufbau



11. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1359.200 Lenkrolle 700

Kunststoffrad, D=200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1259.200 / 1259.201 (o. Abb.) kann
weiterhin verwendet werden.*

2



1358.200 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30–0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1268.200 / 1259.202 (o. Abb.) kann
weiterhin verwendet werden.*

3



1260.201 Lenkrolle 1000

Kunststoffrad, D=200 mm aus
Polyamid. Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 10 kN (≈ 1.000 kg).

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

4



1260.202 Lenkrolle 1000 mit elek- trisch leitfähigem Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm aus
Polyamid mit Laufbelag aus
elektrisch leitfähigem Polyurethan.
Mit Fußspindel, Verstellbereich
0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit
Feststeller, Rolle mit Doppelbrems-
hebel und Lastzentrierung in gebremst-
tem Zustand. Zulässige Belastung
10 kN (≈ 1.000 kg).

Spezialrolle für empfindliche Böden
und durch elektrische Leitfähigkeit
einsetzbar in explosionsgeschützten
oder in ESD-gefährdeten Bereichen,
elektrischer Ableitwiderstand nach
DIN EN 12526 < 10⁴ Ω

5



1300.150 Lenkrolle D=150 mit Spindel 250

Kunststoffrad, D=150 mm, mit
Fußspindel, Verstellbereich 0,2–0,35 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

6



1301.150 Lenkrolle 400

Kunststoffrad D=150 mm,
mit einfachem Bremshebel,
zulässige Belastung 4 kN (≈ 400 kg),
Gew. 2,2 kg.

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1308.150 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

8



1303.150 Lenkrolle 400

Kunststoffrad mit Vulkollan-Belag
D=150 mm, zulässige Belastung 4 kN
(≈ 400 kg). Spezialrolle für empfindliche
Böden. Rad und Drehkranz bremsbar.
Gew. 2,5 kg.

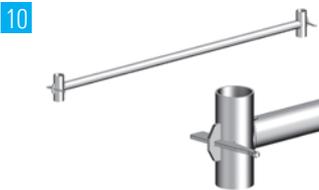
*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1309.150 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*



1323.320 Fahrbalken mit Bügel, 3,20 m, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für Fahrbare Arbeitsbühnen. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,5 kg.



1338.320 Fahrbalken mit 2 Rohrverbindern, 3,20 m, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für Fahrbare Arbeitsbühnen. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,6 kg.



1211.180 Basisrohr 1,80 m
Stahlrohr, feuerverzinkt.
Länge 1,80 m, Gew. 7,7 kg.



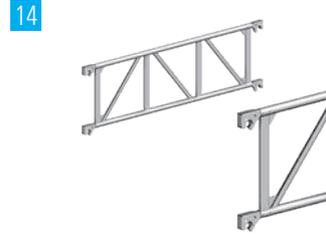
1324.180 Basisstrebe 1,80 m
mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr feuerverzinkt, Länge 1,80 m, Gew. 6,2 kg.



1205.180 Geländer 1,80 m
aus Aluminium.
Länge 1,80 m, Gew. 2,3 kg.



1206.180 Doppelgeländer 1,80 m
aus Aluminium.
Länge 1,80 m, Höhe 0,50 m, Gew. 5,8 kg.



1207.180 Träger 1,80 m
aus Aluminium. Trageelemente im Gerüstbaukasten oder doppelter Seitenschutz.
Länge 1,80 m, Höhe 0,50 m, Gew. 7,2 kg.



1347.250 Belagdiagonale 2,50 m
Gew. 4,2 kg.



1208.180 Diagonale 2,50 m
aus Aluminium.
Länge 2,50 m, Gew. 3,3 kg.



1208.195 Diagonale 1,95 m
aus Aluminium.
Länge 1,95 m, Gew. 2,8 kg.



1275.180 Uni-Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und Gummifuß. D=48,3 mm, Länge 1,80 m, Gew. 2,1 kg.



4700.019 / 4700.022 Normalkupplung
19 oder 22 mm SW, Gew. 1,3 kg.



1438.144 Stirnbordbrett 1,44 m
aus Holz.
Länge 1,42 m, Höhe 0,15 m, Gew. 2,9 kg.

21



1439.180 Bordbrett 1,80 m mit Klaue

aus Holz.
Länge 1,80 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 4,2 kg.

22



1241.180 Belagbrücke 1,80 m

Aluminium-Rahmen mit Belag
aus Sperrholz (BFU 100G)
mit Phenolharzbeschichtung.
Länge 1,80 m, Breite 0,68 m,
Gew. 13,3 kg.

23



1242.180 Durchstiegsbrücke 1,80 m

Aluminium-Rahmen mit Belag
und Klappe aus Sperrholz
(BFU 100G) mit Phenolharz-
beschichtung. Länge 1,80 m,
Breite 0,68 m, Gew. 15,0 kg.

24



1250.000 Federstecker

aus Stahl.
Gew. 0,1 kg.

25



1299.008 Standleiter 150/8

aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer
Riffelung. Höhe 2,00 m,
Breite 1,45 m, Gew. 13,5 kg.

26



1299.004 Standleiter 150/4

aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer
Riffelung. Höhe 1,00 m,
Breite 1,45 m, Gew. 7,0 kg.

27



1344.003 Aufstiegsbügel 0,9

aus Aluminium.
Länge 0,90 m, Gew. 3,3 kg.

28



1300.010 Uni Montagehaken

aus Polyethylen,
Set bestehend aus 2 Stück.
Gew. 1,2 kg.

29



1249.000 Ballast (10 kg)

aus Stahl, feuerverzinkt mit
Halbkupplung.

30



1337.000 Rohrverbinder, verstellbar

für Doppelaufbau, aus Stahl,
feuerverzinkt. Mit Fahrbalken
Nr. 1338.320 zu verwenden.
Gew. 2,1 kg.

31



1248.260 Gerüststütze, ausziehbar

aus Aluminium.
Länge 2,60 m,
Gew. 8,5 kg.

12. ZERTIFIKAT

Aufgrund von eventuellen Ablaufdaten bzw. der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.







Layher® 
Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG

Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Göglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40

74361 Göglingen-Eibensbach

Deutschland

Telefon (0 71 35) 70-0

Telefax (0 71 35) 70-2 65

E-Mail info@layher.com

www.layher.com

